

Ausgabe
März | 2010

CLEVERMIETER® News

Kundenzeitschrift der Rheinwohnungsbau GmbH Düsseldorf

- BRANDSCHUTZ GEHT ALLE AN
- BÜRGERVEREIN UNGELSHHEIM ENGAGIERT SICH
- BAUFORTSCHRITT IM „SCHLESISCHEN VIERTEL“

➤ **AB IN DEN PARK:
STARTEN SIE AKTIV
IN DEN FRÜHLING!**

LIEBE MIETERINNEN UND MIETER, LIEBE FREUNDE DER RHEINWOHNUNGSBAU,

wahrscheinlich haben auch Sie in den letzten Jahren öfter Mal den „richtigen“ Winter aus vergangenen Zeiten beschworen, haben sich angesichts von trübem, mildem Schmuddelwetter knackigen Frost und verschneite Landschaften gewünscht. Und jetzt? Jetzt müssen wir irgendwie ganz kleinlaut zugeben, dass der nun fast vergangene Winter doch eine Spur zu winterlich war: Streusalzmangel, kapitulierender Winterdienst, hohe Heizkosten und noch nicht absehbare Folgekosten angesichts von Straßen- und anderen Schäden lassen uns den Frühling in diesem Jahr so intensiv herbeisehnen wie wohl schon lange nicht mehr.

Endlich wieder Licht, Sonne und wärmere Temperaturen genießen zu dürfen und „frühlingsfit“ den letzten Rest von Winterstarre abschütteln – dabei wollen wir Sie gern unterstützen: In unserer Titelgeschichte lesen Sie Tipps gegen die Frühjahrsmüdigkeit und Empfehlungen für Parkspaziergänge in Düsseldorf.

Auch an unseren Zeitplanungen ist der lange Winter übrigens nicht ganz spurlos vorüber gegangen. Auf einigen Baustellen hat es doch witterungsbedingte Verzögerungen oder Einschränkungen gegeben. Dafür geht es aber nun umso engagierter wieder voran – was genau wo auf unserer Modernisierungsagenda 2010 steht, lesen Sie auf Seite 8. Natürlich wird auch an den Neubauprojekten planmäßig weiter gearbeitet. So startet zum Beispiel in der Solarsiedlung Garath der zweite Bauabschnitt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und nehmen Sie den Projektfortschritt live vor Ort in Augenschein!

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, an dieser Stelle eindringlich darum bitten, sich mit dem Thema Brandschutz zu befassen. Gleich zwei Artikel in diesem Heft thematisieren die Gefahren, die sich im Brandfall durch unbedachtes Verhalten von Hausbewohnern ergeben können. Welche Risiken Brandlasten in Allgemeinbereichen und Fluren bergen und warum Sie Ihre Hauseingangstür nachts nicht abschließen sollten, lesen Sie auf Seite 9 bzw. Seite 12.

Neben dieser „Pflichtlektüre“ zu sicherheitsrelevanten Themen haben wir natürlich auch wieder einen bunten (Frühlings-)Strauss unterhaltsamer Inhalte für Sie zusammengestellt – sportlich, kreativ, kulinarisch und nachbarschaftlich interessant. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen Ihrer Clevermieter-News und natürlich auch fröhliche Ostertage und einen sonnigen Frühling!

Ihre Rheinwohnungsbau



*Frohe Ostern und
einen sonnigen Frühling
wünscht Ihnen und Ihrer Familie*

Ihre Rheinwohnungsbau

IMPRESSUM

„Clevermieter-News“
Kundenzeitschrift der
Rheinwohnungsbau GmbH
Düsseldorf

Ausgabe 20/März 2010
Auflage: 6.300

Herausgeber:

Rheinwohnungsbau GmbH
Gladbacher Straße 95
40219 Düsseldorf
Fon 02 11. 49 873 - 0
Fax 02 11. 49 873 - 25
info@rheinwohnungsbau.de
www.rheinwohnungsbau.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Franck
Thomas Hummelsbeck

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:

Stolp und Friends
Marketing-Gesellschaft mbH
Fon 05 41. 800 493 - 0
E-Mail: info@stolpundfriends.de
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:

Fotos S. 4 unten, S. 5 unten,
S. 6 oben: ©Düsseldorf Marketing
& Tourismus GmbH

CITYNAH MITTEN IM LEBEN: ELLER IST LEBHAFT, MODERN UND ABWECHSLUNGSREICH!

Düsseldorfs bunt gemischter, lebhafter Stadtteil Eller liegt vier Kilometer südöstlich der City. Im Norden grenzt Eller an den Stadtteil Lierenfeld, im Osten an Vennhausen, im Süden an Reisholz und im Westen an den Stadtteil Wersten. Durch Eller fließt der südliche Arm der Düssel, die der Stadt Düsseldorf den Namen gab.

Der Marktplatz am Gertrudisplatz und der Gumbertstraße ist das Zentrum des Stadtteils und wirkt mit den umgebenden, eher kleinen Wohnhäusern nahezu kleinstädtisch idyllisch. Hier lassen sich alle Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen, doch auch die Anbindung an das großstädtische Leben ist dank dreier S-Bahnhöfe im Viertel und eines guten Straßennetzes hervorragend. Ellers südliche Grenze bildet die A46 mit den Anschlussstellen Holthausen, Eller und dem Autobahnkreuz Düsseldorf-Süd, so dass auch der weiträumige Verkehrsanschluss sehr gut ist.

Eller verbindet aber nicht nur auf sehr gelungene Art unterschiedlichste Wohn- und Gewerbeansiedlungen, sondern zeigt mit ausgedehnten Grünflächen auch eine naturnahe Seite. Vor allem der Südosten des Stadtteils ist sehr grün: Hier befinden sich Kleingärten, Waldausläufer und der lauschige Schlosspark Eller. Das Schloss selbst ist heute Sitz einer Modeschule.



Konradstraße

Die Wohnanlage der RWB liegt übrigens direkt an der S-Bahn-Haltestelle Eller, und auch die Naherholungsgebiete „Eller Aue“ und das „Schloß Eller“ sind für Clevermieter bequem und schnell erreichbar. Die 26 Mehrfamilienhäuser an der Bernburger Straße 28-32 und 36-42 sowie an der Rütgerstraße 19-29, 18-28 und der Konradstraße 19-29 wurden 1928 errichtet. Sie umfassen 168 Wohnungen und ein Ladenlokal. Zum Quartier gehören außerdem die Häuser an der Bernburger Straße 14+18, an der Konradstraße 20-28, der Flottenstraße 30+32 und der Dietrichstraße 22-30. Hier sind 118 Wohnungen auf 14 Mehrfamilienhäuser des Baujahres 1953 aufgeteilt. Das Angebot in der Siedlung ist mit 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 32 und 100 qm Größe sehr vielfältig und bedient den Bedarf unterschiedlichster Zielgruppen.

Beliebt ist die große Wohnanlage vor allem auch wegen ihrer sehr familienfreundlichen Atmosphäre und der großen begrünten Innenhöfe, die echten Parkcharakter besitzen. Außerdem verfügen die meisten Wohnungen über einen Balkon. Nahezu alle Wohnungen sind bauseits mit Wannenbädern ausgestattet. Mieterkeller gehören zu jeder Wohnung, außerdem stehen allen Bewohnern gemeinschaftliche Wasch- und Trockenräume sowie Fahrradkeller zur Verfügung.

Im Falle eines Mieterwechsels werden die betreffenden Wohnungen jeweils aufwändig modernisiert: Es werden neue Bäder installiert, alle E-Leitungen erneuert, die Innentüren ausgetauscht, gegebenenfalls ein neuer Estrichboden eingebracht sowie Küchen und Flure mit Flie-



Hofanlage Rütgerstraße/Konradstraße



Bernburger Straße

sen versehen. Doch nicht nur durch Einzelmodernisierungen werden die Wohnhäuser sukzessive modernem Standard angepasst. Die Häuser Bernburger Straße 36-40 und 28-32 wurden komplett entkernt und saniert, wobei kleinere Grundrisse zu großen, komfortablen Wohnungen zusammengelegt wurden. Außerdem haben sämtliche Wohnungen des Quartiers bereits 2006/2007 Multimedia-Anschlüsse erhalten. In diesem Jahr wurden bzw. werden zudem alle Wohnungen und Treppenhäuser mit Rauchmeldern der neuesten Generation ausgerüstet.

Die gesamte Wohnanlage wird von Herrn Wilfried Schäfer hausmeisterlich betreut. Um die technische Instandhaltung der Wohnungen und Häuser kümmert sich Herr Peter Wagner, für die Kundenbetreuung und Vermietung ist Frau Birgit Hüttermann verantwortlich. Auf Wunsch der Hausgemeinschaften wird in einigen Häusern die Reinigung der gemeinschaftlichen Flächen durch ein Reinigungsunternehmen durchgeführt.

RAUS INS FREIE: TIPPS FÜR EINEN SCHWUNGVOLLEN FRÜHLING IN DÜSSELDORF!

Dem schier endlos scheinenden Winter geht endlich die Puste aus und alle, die sich nach Licht, Luft, Sonne und Aktivitäten unter freiem Himmel sehnen, können aufatmen! Wir möchten Ihnen pünktlich zum Frühlingsbeginn Beine machen – lesen Sie hier, wo Sie in Düsseldorf jetzt richtig gut in Schwung kommen und wie Sie mit kleinen Tricks und Kniffen auch zu Hause der Frühjahrsmüdigkeit ein Schnippchen schlagen.

Immerhin jedem zweiten Deutschen, so schätzen Fachleute, macht in der Zeit zwischen März und Mai eine bleierne Müdigkeit zu schaffen. Trotz ausreichender Schlafdauer fühlt man sich nie wirklich ausgeruht, Antriebslosigkeit, Schwindel und Kreislaufschwäche oder Gereiztheit tun ein Übriges. Dabei gibt es ein Patentrezept völlig ohne Nebenwirkungen, das gegen Frühjahrsmüdigkeit wirkt: „Bewegen statt jammern“ lautet die Devise!

Ab an die frische Luft!

Jede Minute an der frischen Luft vertreibt die Müdigkeit und macht fit. Scheint obendrein sogar die Sonne, profitiert der Körper doppelt: Das Tageslicht regt die Serotonin-Produktion an und dieses „Gute-Laune-Hormon“ verdrängt das Melatonin, das uns im Winter träge gähnen lässt.

Bereits ein paar Kniebeugen am offenen Fenster oder ein kleiner Spaziergang bringen den Kreislauf auf Trab. Noch besser aber ist regelmäßige, ausgiebige Bewegung: Dreimal in der Woche eine halbe Stunde am Stück joggen oder walken, lässt sowohl die Fettpölsterchen schmelzen als auch das Erkältungsrisiko sinken.

Einladende Naherholung: Entdecken Sie jetzt die Parks der Stadt!

Wer sich zu echtem, schweißtreibendem Sport nicht aufrufen kann oder will, sollte das Frühjahr nutzen, um einmal die zahlreichen schönen Parks in Düsseldorf zu erkunden! Ein solches Expeditionsprogramm, bei dem Sie selbst das Tempo und die Dauer bestimmen, sorgt garantiert für gute Laune – und vielleicht lernen Sie ja noch einige Ecken Ihrer Stadt kennen, die Ihnen bisher verborgen waren.

Sattes Grün, frische Luft, Vogelgezwitscher – für Naturerlebnisse zwischendurch müssen Sie Düsseldorf nicht verlassen. Die mal kleinen, mal großen Oasen eignen sich zur Verschnaufpause auf der Shoppingtour, für Grillnachmittage oder sogar für einen Tagesausflug. Wir stellen Ihnen einige der schönsten Anlagen vor.

Der Hofgarten: Die grüne Insel der City

Mitten in der dicht bebauten City ist der Hofgarten eine echte „grüne Lunge“! Ob für ausgedehnte Spaziergänge oder eine kurze Verschnaufpause – wegen seiner Vielfältigkeit ist der Hofgarten ein beliebtes Ziel für Menschen jeden Alters. Angelegt wurde er 1769 nach Plänen von

Nicolas de Pigage, eine Erweiterung erfolgte 1804 durch Maximilian Weyhe.

Der Hofgarten befindet sich im Stadtzentrum zwischen Oper, Schauspielhaus und Goethe-Museum und erstreckt sich über eine Fläche von knapp 28 Hektar, von denen 13 Hektar weitläufige Wiesenflächen sind. Sehr schön ist auch der alte Baumbestand des Parks, der besonders an der repräsentativen Reitallee mit ihren vier Baumreihen zum Ausdruck kommt.

Aber auch Skulpturen und Denkmäler wie z. B. der Märchenbrunnen oder „Gröner Jung“ prägen den Hofgarten. Auf drei Kinderspielplätzen können sich die jüngsten Parkbesucher vergnügen, zwei Hundenauslaufplätze in der Nähe der Inselstraße bzw. der Feldstraße sind bei allen „Gassigängern“ beliebt.

Lantz'scher Park: Freiraum für Natur, Kunst und Freizeitspaß

Unweit des Rheins liegt der 14,5 Hektar große Lantz'sche Park am Rande des Stadtteils Lohausen. Im 19. Jahr-





hundert entstand die Parkanlage auf Veranlassung des damaligen Gutsherren Lantz als englischer Garten rund um ein klassizistisches Herrenhaus. Der vordere Teil des Parks wurde nach Plänen von Maximilian Weyhe gestaltet und besteht aus einem Schmuckteil mit altem Baumbestand sowie aus einem Waldteil mit Kapelle und einer Allee. In den 1970er Jahren wurde der Park durch den Gartenarchitekten Greub rekonstruiert und von der Stadt Düsseldorf übernommen.

Doch nicht nur Naturfreunde, sondern auch Kunstinteressierte kommen in dem Park auf ihre Kosten: Historische und moderne Kunstobjekte - beispielsweise von Richard Serra – stehen in wirkungsvollem Kontrast zum alten Baumbestand. Kinder können sich auf dem Spielplatz nach Lust und Laune austoben.

Der Nordpark: Japanischer Garten, Skulpturen und Wasserspiele

Im Stadtteil Stockum, in der Nähe des Rheins und des Messegeländes, liegt der 36 Hektar große Nordpark, der zu den schönsten Parkanlagen

der Landeshauptstadt zählt. Angelegt wurde der Nordpark in den Jahren 1936/37, nach dem Krieg wurde er von den britischen Streitkräften beschlagnahmt und der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1953 bis 1985 in vielen kleinen Schritten zurückgegeben.

Mit seinen riesigen Blumenfeldern, zahlreichen Denkmälern, schönen Wasserspielen, mehreren Spielplätzen und verschiedenen Kunstwerken ist er ein echter Besuchermagnet. Dabei sind es nicht nur die Bewohner umliegender Stadtteile, die die abwechslungsreiche Naherholung schätzen – auch Messegäste legen hier gern eine Verschnaufpause ein.

Ruhe suchende Gäste steuern vor allem den Japanischen Garten an oder entspannen sich auf einer der Spiel- und Liegewiesen. Für interessante Abwechslung sorgen das Löbbecke Museum, der Aquazoo und das Ausstellungsgebäude „Ballhaus“, ein Gartenrestaurant bietet freundliche Gastronomie. Hundebesitzer finden einen Auslaufplatz für ihre Vierbeiner vor.

Der Südpark: Sport, Grillfeste und Biotope

Der Südpark in Oberbilk/Wersten ist mit einer Gesamtfläche von 70 Hektar der größte und auch der meist besuchte Düsseldorfer Park. Hauptgrund für die Beliebtheit der Anlage ist sicherlich die Vielfalt, die den Besucher dort erwartet, denn der Park besteht aus drei sehr unterschiedlichen Teilen – Volksgarten, „Vor dem Deich“ und „In den Gärten“. Spielplätze, Spiel- und Liegewiesen, ein Streichelzoo, Wasserbecken und Springbrunnen, Kunstwerke und Veranstaltungsflächen, ein Grillplatz sowie Gartenrestaurants bilden das große Freizeitangebot des Südparks.

Der Volksgarten

In den Jahren 1895/96 wurde der Volksgarten fertig gestellt und bildete als grüne Oase des Parks die einzige Erholungsmöglichkeit für die Menschen aus den benachbarten Gründerzeitvierteln. Die naturnahe, beinahe romantisch anmutende Gestaltung wurde bewusst gewählt, denn man wollte in der Stadt die Illusion einer harmonischen, fast





idealen Landschaft vermitteln. Weicher mit schön geschwungenen Uferlinien prägen den Volksgarten wie auch Alleen, dichtes Buschwerk und gewundene Wege mit überraschenden Ausblicken auf alte Baumgruppen. Im Volksgarten befindet sich auch ein Hundeauslaufplatz, und viele Ausflügler treffen sich in diesem Teil des Parks gern zum Grillen.

Vor dem Deich

Auf der Südseite des Parks prägen die naturnahen Lebensräume Wasser und Wiese rund 23 Hektar des Geländes und bilden den Teil „Vor dem Deich“. Ausgangspunkt für die Gestaltung des Bereichs war ein tiefer, vom Grundwasser gespeister Baggersee, der durch das Schürfen von Kies entstanden war: Ambitionierte Gärtner wandelten hier also ein altes Industriegebiet in einen Ort üppiger Blüten- und Pflanzenpracht um, der auch als Vogelschutzzone dient.

An die Seenplatte schließt sich bis zum Lärmschutzwall der angrenzenden Autobahn A46 eine weite Blumen- und Gräserwiese an, die je nach Jahreszeit Farbe und Aussehen wechselt und sich zum Paradies für Insekten und Vögel entwickelt hat. Einen guten Überblick über diese Biotope bietet der alte Hochwasserdeich, der ein schöner Aussichtspunkt in der fast ebenen Parkfläche ist und von einem Panorama-Restaurant gekrönt wird.

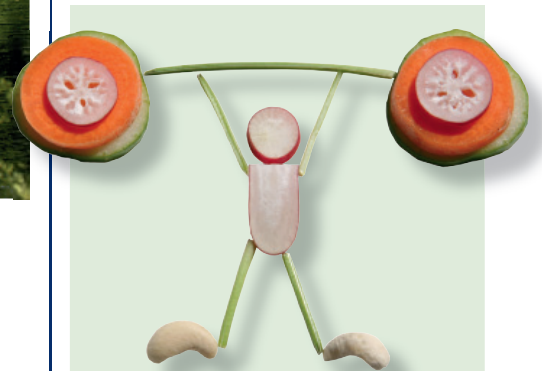
In den Gärten

Die Verknüpfung zwischen dem historischen Volksgarten und dem naturnah gestalteten Bereich „Vor dem Deich“ bildet die 20 Hektar große Gartenachse „In den Gärten“. Gegliedert wird dieser Bereich von einer 600 Meter langen Wasserachse, die auch Hauptblickpunkt der Anlage ist. Entlang dieser Achse sind 16 unterschiedliche, durch Hecken unterteilte Themengärten gruppiert. Besucher können sich zum Beispiel an einem Dahlien-, Rosen-, Rittersporn- oder Duftgarten erfreuen. Lehrreich und praxisnah wird daneben im „VHS-Biogarten“ mustergültig vorgeführt, wie durch die Rückbesinnung auf den Naturkreislauf sowie auf die gegenseitige Abhängigkeit und Ergänzung der Pflanzen ohne chemische Hilfsmittel erfolgreich Gartenbau betrieben werden kann.

Weitere Parks der Stadt

Die Düsseldorfer Parks sind echte „grüne Lungen“ und wahre Erholungsorte mitten in der Stadt. Und das Schöne daran ist: Ganz gleich, wo in der Stadt Sie sich auch gerade befinden – die nächste Garten- oder Parkanlage ist nicht weit entfernt! Neben den oben ausführlich beschriebenen Ausflugszielen gibt es natürlich noch viele weitere Parks, die einen Besuch wert sind: Steuern Sie doch einmal den Zoopark in Düsseldorf oder den besonders während der Rhododendronblüte beliebten Ostpark in Grafenberg an!

Wer ein Faible für Tischtennis, Mini-golf oder Ballsportarten hat, findet in den Freizeitparks im Stadtteil Heerdt oder an der Ulenbergstraße in Flehe ausreichend Platz für Spaß und Spiel. Tierfreunde können im Niederheider Wäldchen Hühner, Ziegen, Gänse, Meerschweinchen, Hasen, Hunde und Schweine beobachten oder einen Ausritt machen.



So essen und trinken

Sie sich fit!

Die Naturheilkunde nutzt verschiedene frische Pflanzen und diverse Teekräuter, um der Frühjahrsmüdigkeit Herr zu werden. Birkenblätter, Löwenzahnwurzel mit Kraut und Brennnesselkraut in Form von Frischpflanzenpresssäften oder als Teemischung verabreicht, sollen die Ausscheidungstätigkeit der Nieren unterstützen und die Verdauung sowie den Leber- und Gallenstoffwechsel anregen.

Ein absolutes Muss für Frühjahrsmüde sind natürlich auch frisches Obst und Gemüse! Rund drei Portionen pro Tag, insgesamt also gute 400 g Gemüse in Form von knackig frischen Salaten oder Rohkost zum Knabbern, sollten auf dem Speiseplan stehen. Auch zwei Portionen frisches Obst sollten täglich genossen werden. Wer wenig Zeit oder Lust zum Kochen oder Salat anrichten hat, kann je eine Portion Obst und Gemüse durch maximal ein Glas Frucht- oder Gemüsesaft ersetzen.

KÖNIGSTADT - VERWALTUNG IN NEUEN GESCHÄFTSRÄUMEN

Die Königstadt Liegenschaften-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, die seit über 50 Jahren unseren Bestand in Berlin betreut, ist seit Ende 2009 an neuer, höchst renommierter Adresse zu finden.



Mit dem Umzug in das denkmalgeschützte, siebenstöckige Gebäude aus dem Jahr 1954 direkt am Kurfürstendamm schließt sich für das Unternehmen der Kreis: Man ist praktisch zu Hause angekommen, denn das repräsentative Gebäude trägt den Namen HAUS KÖNIGSTADT.

Rheinwohnungsbau-Geschäftsführer Thomas Hummelsbeck gehörte zu den Gästen der Einweihungsfeier am 3. Dezember des vergangenen Jahres und konnte sich vor Ort einen Eindruck von der exzellenten Lage und der beeindruckenden Architektur des Hauses verschaffen.



Thomas Hummelsbeck (rechts) im Gespräch mit Ulrich Müller (KSD)

Die neue Adresse lautet:

Königstadt Gesellschaft für Grundstücke und Industrie mbH
Königstadt Liegenschaften-Verwaltungs-Gesellschaft mbH
Kurfürstendamm 33, 10719 Berlin

SCHÖNE BESCHERUNG: ONLINE-ADVENTS-KALENDER KOMMT BESTENS AN!

Erstmals in der Geschichte der Rheinwohnungsbau GmbH wurde in der Weihnachtszeit ein Online-Gewinnspiel auf den Internetseiten des Unternehmens durchgeführt. Unter www.rheinwohnungsbau.de konnten unsere Kunden täglich durch das Öffnen eines virtuellen Adventskalenders am spannenden Rennen um tolle Gewinne teilnehmen.



Glück gehabt: RWB-Geschäftsführer Manfred Franck (rechts) überreicht dem freudestrahlenden Gewinner, Herrn Rüdiger Thrum, den 1. Preis.

Die Resonanz war überwältigend: Insgesamt waren an den 24 Tagen des Gewinnspiels über 10.000 Personen online dabei, was einer täglichen Teilnahme von ca. 400 Personen entspricht. Kein Wunder, schließlich lockten höchst attraktive Preise im Gesamtwert von über 5.000 Euro!

Mit der Beantwortung einer Frage zur Rheinwohnungsbau konnten die Teilnehmer täglich Preise gewinnen, die im Losverfahren vergeben wurden. Zu den Tagespreisen gehörten Digital-Kameras, MP3-Player, Rotweinsets oder auch Gutscheine unserer Clevermieter-News-Partner.

Als glücklicher Gewinner des Hauptpreises nahm Herr Thrum aus Düsseldorf einen Philips LCD-Fernseher im Rahmen einer feierlichen Übergabe freudestrahlend entgegen: „Ich bin seit 25 Jahren glücklicher Mieter bei der Rheinwohnungsbau und freue mich daher natürlich umso mehr, dass ich auch mal in den Genuss eines tollen Gewinns gekommen bin“, sagte der bekennende Fortuna-Fan. Ebenso erfreut zeigte sich Herr Thrum auch über die sons-

tigen Angebote der Rheinwohnungsbau. „Regelmäßig nutze ich die Rabattkarten des Mietermagazins Clevermieter-News für die Heimspiele der HSG Düsseldorf – ein toller Service dieses Magazins“, lobte Herr Thrum.

Doch nicht nur der Hauptgewinner bedankte sich, auch viele andere Mitspieler, denen das Glück beim Online-Spiel einen Preis bescherte, meldeten sich bei der Rheinwohnungsbau. So erhielten wir beispielsweise einen Brief von Herrn Hilmar Kahnt, der sich für einen gelungenen sportlichen VIP-Abend im Burg-Wächter Castello bedankte. Frau Sonia Ballhoff schickte uns eine E-Mail: „Ich freue mich riesig über die kleine Kompaktanlage!“, ließ sie uns wissen und verknüpfte ihren Dank mit Weihnachtswünschen an das RWB-Team.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, für die große Resonanz und die engagierte Teilnahme an unserem Gewinnspiel bedanken – es hat auch uns viel Spaß gemacht!

WAS PASSIERT WO?

Die Rheinwohnungsbau investiert jedes Jahr hohe Beträge in die Instandhaltung und Wertverbesserung ihrer Häuser. So ist uns das äußere Erscheinungsbild, also die Visitenkarte des Hauses, fast genauso wichtig wie die technische und energetische Verbesserung unserer Wohnungsbestände.

Im November eines jeden Jahres wird im Aufsichtsrat über das Instandhaltungsbudget und die Baumaßnahmen des Folgejahres entschieden. Und hier geht es nicht um kleine Summen, sondern um erhebliche Investitionen. So geben wir in diesem Jahr um die 8,5 Mio. Euro für die Instandhaltung und Wertverbesserung unserer Wohnungen und Häuser aus. Zusätzlich finden noch größere Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen wie z. B. Dachgeschossausbauten, Balkonerneuerungen und Wohnungszusammenlegungen statt. Auch der Wohnungsneubau wird – wie derzeit in Düsseldorf-Garath-Nordwest sowie Eller/Lierenfeld – nach wie vor noch betrieben. Sie sehen, es ist eine Fülle von Aufgaben, die vom Team der Rheinwohnungsbau jährlich abzuwickeln ist!

Einige Modernisierungen und größere Instandhaltungen sehen Sie hier auf einen Blick.



Düsseldorf

WIE 033	Schillerstraße 51	Balkonsanierung, Fensteraustausch sowie begleitende Arbeiten
WIE 037	Amboßstraße 21+23	Kellerabdichtung und Sanierung Kellerabgänge
WIE 042	Haifastraße 18-22	Sanierung Dacheindeckung
WIE 050	Torfbruchstraße 39-49	Gegensprechanlagen, Dämmung Kellerdecken, Erneuerung Zählerschränke, Heizkörperinstallation in den Abstellkammern
WIE 051	Rüdigerstraße 9-19	Erneuerung Dacheindeckung/-abdichtung, Wärmedämmung Kellerdecken
WIE 054	Stettiner Straße 108-112	Erneuerung Dacheindeckung/-abdichtung, Neugestaltung Spielplatz
WIE 061	Göppinger Straße 18-26	Sanierung Fensterstürze und Fensterbänke, Hydrophobierung der Fassade
WIE 062	Schimmelpfennigstraße	Erneuerung Aufzugskabine (innen) Haus 1, Anstrich Tiefgaragenzufahrt
WIE 064	Ziegeleiweg 3-9, Kölner Landstr. 1-3, 2-6	Balkonsanierung/Anstrich
WIE 065	Witzheldener Straße	Anstrich Treppenhäuser sowie Hauseingangstüren
WIE 068	Habichtstraße/Münsterstraße/Stieglitzstraße	Installation von Gegensprechanlagen
WIE 070	Merowingerstraße 118, 118a+ 122	Installation von Gegensprechanlagen und Anstrich Treppenhäuser
WIE 071	Himmelgeisterstr. 91-99	Installation von Gegensprechanlagen und Anstrich Treppenhäuser
WIE 073	Rather Straße 100, Metzger Straße 43+45	Heizkesselerneuerung und Betonsanierung Tiefgarage

Weiterhin finden Arbeiten in den Außenanlagen verschiedener Wohnanlagen, Kanalsanierungen sowie weitere kleinere Maßnahmen wie z. B. Treppenhauseanstriche statt.

Duisburg

WIE 203	Blankenburger Str. 47-93	Erneuerung Kellertüren und -fenster, Speichertüren sowie 8 Balkonüberdächer
WIE 204	Am Finkenacker/Blankenburger Straße	Wärmedämmung Fassade, Fenstererneuerung, Balkonsanierung und begleitende Arbeiten
WIE 223 225 226	Am Finkenacker 50-54, 56-62, 100+102	Fahrradunterstellhäuser
WIE 232	Clausthaler Straße 25	Modernisierung Heizzentrale
WIE 235	Kaiserswerther Straße 328-342	Kanalsanierung/-erneuerung

Weiterhin finden Arbeiten in den Außenanlagen verschiedener Wohnanlagen sowie weitere kleinere Maßnahmen wie z. B. Treppenhauseanstriche statt.

Berlin

WIE 626	Marathonallee und Preußenallee	Instandsetzung Treppenhäuser
----------------	--------------------------------	------------------------------

DAMIT DIE ABGESCHLOSSENE HAUSTÜR NICHT ZUR TODESFALLE WIRD: SCHÜTZEN SIE SICH UND ANDERE!

Viele Mieter schließen abends aus Angst vor ungebetenen Gästen die Haustür ab. Diese Vorgehensweise ist verständlich und in einigen Mietverträgen leider auch noch Bestandteil der Hausordnung. Sie führt aber dazu, dass im Notfall Mieter und Besucher nicht ungehindert fliehen und Rettungskräfte nicht schnell ins Haus gelangen können.

Obwohl seit geraumer Zeit Haustüren in unserem Bestand mit so genannten Panikschlössern ausgestattet werden, die es den im Haus befindlichen Personen ermöglichen, trotz verschlossener Haustür im Notfall nach draußen zu fliehen, werden Rettungskräfte an einem schnellen

Betreten des Hauses gehindert. In einem Notfall ist man vielleicht noch in der Lage, die Rettungskräfte zu rufen und den Türöffner zu bedienen – wenn die Haustür dann allerdings verschlossen ist, vergeht wertvolle Zeit, die unter Umständen Leben hätte retten können.

Deshalb unsere dringende Empfehlung an Sie: **Bitte verschließen Sie die Haustür grundsätzlich nicht!**

Diese Empfehlung widerspricht auch nicht dem Schutz vor Einbrüchen: Für den Einbruchschutz ist es notwendig, die Wohnungstüre zu sichern sowie die Tür zum Keller stets verschlossen zu halten, die Haustüre ist zu diesem Zweck nicht vorgesehen.

SPORTLICHER WEG ZUR INTEGRATION: JUDOVEREIN FÖRDERT DAS MITEINANDER

Der Judo-Sport-Verein Düsseldorf e. V. wurde im Juli 2005 von Zuwanderern mit dem Ziel gegründet, die Sportlichkeit von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft zu fördern, sie sinnvoll zu beschäftigen und auch das Abgleiten in problematisches oder gar kriminelles Verhalten zu verhindern.

Der Sportverein steht allen Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund offen. Durch gemeinsamen Sport versuchen die Verantwortlichen des Vereins, auch sprachlichen Defiziten oder Problemen bei der Integration in die deutsche Gesellschaft entgegenzuwirken sowie gesundheitliche Aufklärung und Gleichstellungsfragen zu thematisieren.

Der Judo-Sport-Verein ist zurzeit an folgenden Standorten aktiv:

- Garath (Gymnastikraum Grundschule Emil-Barth-Straße 45)
Mo. und Mi. von 16.30 – 21 Uhr
- Holthausen (Sporthalle Karweg 24)
Di. und Do. von 16 – 21 Uhr und
Sa. von 11 – 15 Uhr

Das sportliche Angebot kann unverbindlich ausprobiert werden. Interessenten sind herzlich eingeladen, einfach einmal beim Training vorbeiz-

zuschauen. Auch im Internet kann man sich unter www.jsv-judo.de ein Bild von der Arbeit des Vereins machen.

Der 1. Vorsitzende Wladimir Löb betont, dass der gemeinnützige Judo-Sport-Verein Düsseldorf e.V. nicht nur das reguläre Judotraining anbietet, sondern sich darüber hinaus vielfältig engagiert. So fungiert der Verein als verlässlicher Kooperationspartner bei unterschiedlichen kommunalen, bundes-, landes- und privatfinanzierten Projekten und Initiativen. „Unser Ziel ist, Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte gesundheitlich und sportlich zu fördern“, bringt Herr Löb das Anliegen des Vereins auf den Punkt.

Doch natürlich können sich auch die beachtlichen sportlichen Erfolge sehen lassen: Am 6. und 7. März 2010 etwa haben 17 Mitglieder des JSV Düsseldorf e. V. an der offenen

Stadtmeisterschaft in Meerbusch-Büderich teilgenommen. Insgesamt konnten zwölf Medaillen – fünf goldene, drei silberne und vier bronzene – errungen werden. Außerdem haben die meisten Kinder bereits den gelben oder gelb-orangen Gürtel erworben.

Wladimir Löb ist sehr erfreut über die gute Entwicklung und anerkannte Arbeit des Vereins und betont: „Mit unseren Sport- und Bewegungsangeboten stärken wir Kinder und Jugendliche, und so helfen wir ihnen, ihr Leben erfolgreich selbst zu gestalten.“

Interessenten wenden sich bitte an folgende Adresse:

Judo-Sport-Verein Düsseldorf e. V.
Josef-Kleesattel-Straße 5
40595 Düsseldorf
Tel. 02 11. 749 02 13
www.jsv-judo.de



GEMEINSAM WOHNEN, GEMEINSAM FEIERN: DIE HAUSGEMEINSCHAFT IN DER UNTERBACHER STRASSE 12 MACHT'S VOR!

Unser Redaktionsteam freut sich immer besonders, wenn es etwas Erfreuliches, Spannendes oder Originelles aus der Mieterschaft zu berichten gibt. So haben wir bereits mehrfach über Mieterfeste oder andere Aktionen geschrieben, die unsere Mieter in Eigenregie auf die Beine gestellt haben. Die gute Nachbarschaft der Bewohner der Unterbacher Straße 12 ist in diesem Sinne auch mehr als erwähnenswert!

Wie schon im Vorjahr fand sich auch 2009 die Hausgemeinschaft zu Beginn des Advents zusammen, um das Haus für die Weihnachtszeit gemeinsam zu schmücken. Ein festlich beleuchteter Kranz wurde im Eingangsbereich aufgehängt und ein witziger Weihnachtsmann, der die Fassade des Hauses emporklettert, als Blickfang über der Haustür angebracht. Wie immer folgte der „Arbeit“ des Schmückens natürlich das Vergnügen: Bei Bier, Sekt und einem kleinen Büfett genossen die Nachbarn gesellige Stunden mit viel Spaß und guter Laune.

Auf Fotos wurden sowohl der originale Weihnachtsschmuck als auch

die Runde der fröhlichen Hausgemeinschaft festgehalten. Bilder und Bericht über ihre Aktionen schickten uns die engagierten Mieter per Post – mit dem Hinweis, dass „eine gute Hausgemeinschaft sehr wichtig ist“. Dieser Einschätzung können wir uns natürlich aus vollster Überzeugung anschließen und kommen gern dem Vorschlag nach, über diese tolle Hausgemeinschaft zu berichten, um auch andere Mieter zu gemeinsamen Unternehmungen zu ermutigen.



Unser herzliches Dankeschön an die Hausgemeinschaft in der Unterbacher Straße 12 möchten wir daher mit der Aufforderung an alle Mieter verbinden, uns doch auch einmal von ihren Aktionen und schönen Beispielen für gute Nachbarschaft und harmonisches Zusammenleben zu berichten. Schicken Sie einfach einen Brief, eine E-Mail oder rufen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihre Geschichten!

➤ MIETERREZEPT

AUFRUF FRUCHTET: NEUE REZEPTIDEEN UNSERER LESER ANGEKOMMEN!

In der letzten Ausgabe der Clevermieter-News hatten wir Sie darauf hingewiesen, dass aufgrund fehlender Einsendungen die Mieterrezeptküche zukünftig eventuell leider kalt bleiben muss. Der kleine Hilferuf traf offensichtlich auf offene Ohren und engagierte Hobbyköche – wir haben köstlichen Nachschub erhalten, herzlichen Dank!

Es freut uns, dass die Rubrik doch viele Freunde hat, und wir werden sie natürlich gern fortsetzen. Damit das auch langfristig klappt, hätten wir aber gern noch weitere Rezeptideen in unserer Vorratskammer. Also, her mit den leckeren Vorschlä-

gen! Veröffentlichungen werden wie immer mit einem Kochbuch belohnt. Folgendes Rezept wurde von Henriette Laube eingereicht.

ZUCCHINI-GRATIN

Sie brauchen:

- 2 Zucchini (ca. 500 g)
- 1 Zwiebel
- 200 g Champignons (frisch oder aus der Dose)
- 2 Knoblauchzehen
- 4 Eier, davon 3 hart gekocht in Scheiben
- 2 EL Öl, Salz und Pfeffer
- 1 Becher Schmand
- Maggiwürze, 2 EL Semmelbrösel
- evtl. Muskatnuss, gerieben

So wird's gemacht:

Zucchini auf einem Gurkenhobel in Scheiben schneiden und in einer Pfanne mit den Würfeln der geschnittenen Zwiebeln andünsten, Pilze blättrig schneiden und mit dem Knoblauch ebenfalls zu den Zwiebeln/Zucchini geben, etwas abkühlen lassen, mit Gewürzen pikant abschmecken.

Schichtweise mit den in Scheiben geschnittenen Eiern in eine Auflaufform geben, die oberste Schicht sollten Zucchini sein. Das 4. Ei zusammen mit dem Schmand und den Semmelbröseln vermischen, mit geriebenem Muskat würzen und darüber gießen. 20 Minuten bei 200°C im Backofen überbacken.



BÜRGERVEREIN UNGELSHEIM GEGRÜNDET: VIELE IDEEN, GROSSES ENGAGEMENT UND KLARE ZIELE!

Seit geraumer Zeit engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger Ungelsheims, um ihren Stadtteil zu fördern und noch attraktiver zu gestalten. Die Vorstände von Vereinen, die Vertreter von Kirchen und Schulen, aber auch viele andere Arbeitskreise und Interessengemeinschaften berieten mehrfach im Jahr gemeinsam, um Termine abzustimmen und Kräfte zu bündeln. Dabei stellte sich heraus, dass ein übergeordnetes Gremium fehlte, das konzentriert und konzertiert die Themenfälle diskutieren und steuern könnte.

Seit Ende des vergangenen Jahres existiert nun dieses Gremium: Am 4. Dezember 2009 gründeten 20 aktive Ungelsheimer den Bürgerverein Ungelsheim, der inzwischen ins Vereinsregister eingetragen ist und auch die Genehmigung erhalten hat, das Wappen der Stadt Duisburg im Vereinslogo zu führen. Mit viel Energie und persönlichem Einsatz nahmen die Vereinsgründer sofort ihre Arbeit auf. Neue Mitglieder zu finden und für die Mitarbeit zu begeistern, steht natürlich weit oben auf der Agenda des Vereins!

So wurde schon in den ersten Wochen des Bestehens des Bürgervereins ein „Arbeitskreis Stadtteilentwicklung“ ins Leben gerufen. In diesem Kreis, in dem sich auch Vertreter der Rheinwohnungsbau aktiv einbringen, werden Themen wie die Neubebauung, der Umbau von Häusern, aber auch die Nahversorgungssituation besprochen. Ausführliche Informationen und die Liste der aktiven Vereinsmitglieder sowie Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite des Vereins unter www.ungelsheim.info

Eines der wichtigsten Informationsinstrumente des Bürgervereins soll das Bürgerforum werden, das zweimal pro Jahr veranstaltet wird. Im großen Kreis der Ungelsheimer Bürgerinnen und Bürger sollen aktuelle Themen im Ort diskutiert

werden. Eingeladen werden zudem Referenten, die als Experten zu besonders relevanten Themen Rede und Antwort stehen. Im Rahmen des Bürgerforums werden außerdem die Arbeitskreise des Vereins ihre Vorschläge vortragen und erläutern.

Das Betätigungsfeld für Mitglieder des Vereins ist groß, und es werden noch viele Interessenten gesucht, die entweder als einfache Mitglieder

den Bürgerverein nach außen stark machen und seinen Worten mehr Gewicht verleihen oder aber eine aktive Rolle übernehmen möchten: Setzen auch Sie sich für die Belange Ihres Stadtteils ein und unterstützen Sie die vielfältige und Gemeinwohl orientierte Arbeit des Bürgervereins! Schicken Sie einfach den hier abgedruckten Aufnahmeantrag ausgefüllt an den Verein zurück.

Bürgerverein Duisburg Ungelsheim e.V. gegründet 2009



Mitgliedsantrag

PERSONENDATEN

Name	Vorname	Geburtstag	Telefon	E-Mail

Straße: _____ PLZ, Ort _____

Name des Hauptansprechpartners und Rechnungsempfängers: _____

Ich/Wir möchten zukünftig ausschließlich per Mail über Aktivitäten und Einladungen informiert werden und verzichten hiermit auf postalische Benachrichtigung.

MITGLIEDSBEITRAG

- Einzelperson (12,00 € / Jahr Erwachsene, 6,00 € / Jahr Kinder und Jugendliche)
- Eheleutebeitrag, ohne Kinder (20,00 € / Jahr)
- Familienbeitrag, mit Kindern (24,00 € / Jahr)
- Unternehmensbeitrag (50,00 € / Jahr)

Ich möchte meinen Mitgliedsbeitrag jährlich selbst an den Verein überweisen.

Ich ermächtige den Verein bis auf schriftlichen Widerruf oder Austritt aus dem Verein per Lastschrift im 1. Quartal des laufenden Jahres den Jahresbeitrag einzuziehen.

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____
Kreditinstitut: _____

X
Ort, Datum _____ Unterschrift Kontoinhaber _____ Kontoinhaber (Druckbuchstaben) _____

UNTERSCHRIFT

Mit dieser Erklärung trete ich dem „Bürgerverein Duisburg Ungelsheim e.V.“ bei. Durch den Beitritt entsteht gegenüber dem Bürgerverein Duisburg Ungelsheim e.V. keinerlei finanzielle, materielle sowie sonstige Forderungsansprüche. Die Mitgliedschaft kann jederzeit ohne Fristenhaltung gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beiträgen ist nicht möglich. Der Vereinsvorstand behält sich das Recht vor, Mitglieder in begründeten Ausnahmefällen auszuschließen. Die Vereinssatzung habe ich zur Kenntnis genommen.

X
Ort, Datum, Unterschrift (Bei Minderjährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten) _____



ZU IHRER UND UNSERER SICHERHEIT: DER HAUSEIGENTÜMER UND DIE VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT

Ende Februar dieses Jahres haben alle Kunden der Rheinwohnungsbau Post erhalten. Anlass für dieses allgemeine Informationsschreiben ist die Einführung eines neuen, EDV-gestützten Systems zur Überwachung der Verkehrssicherungspflichten. Aber warum das alles?

Grundstücks- und Hauseigentümer sind latent gefährdet, wenn auf ihrem Grundstück oder in ihren Häusern Unfälle oder Schadensereignisse stattfinden. Denn dann wird als erstes geprüft, ob der Eigentümer seiner gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachgekommen ist. Einige Beispiele hierfür:



Prüfergebnisse werden sofort vor Ort erfasst

Ein Kind verletzt sich auf dem Spielplatz der Wohnanlage an einem Spielgerät. Jetzt kommt automatisch die Frage auf: Befanden sich die Spielgeräte zum Zeitpunkt des Unfalls in ordnungsgemäßem Zustand? Diese Frage belastbar beantworten zu können, stellt die meisten Hauseigentümer vor große Probleme. Natürlich ist sich jeder Hauseigentümer sicher, dass alle Spielgeräte in ordnungsgemäßem und verkehrssicherem Zustand waren. Aber kann er das auch beweisen?!

Bei einem Sturm lösen sich Dachteile oder Dachpfannen und beschädigen



Sicherheit mit System durch EBKON©

abgestellte Autos. Auch hier die Frage: War die Dachfläche in Ordnung?

Beide Fragen können wir nunmehr seit dem 1. Januar 2010 sicher beantworten. Denn mit Einführung des EDV-Systems EBKON© (Elektronische Bestandskontrolle) verfügen wir jetzt über dokumentierte Begehungsprotokolle unserer Hausbestände. In regelmäßigen Abständen und unterschiedlichen Intervallen, je nach Gefährdungspotenzial, kontrollieren unsere Hauswarte die Allgemeinbereiche. Darüber hinaus wurden Kontrollfunktionen auf Fachunternehmen wie Dachdecker oder Ingenieurbüros (Kinderspielplätze) übertragen. So können wir jederzeit in einem Schadenfall anhand der vorliegenden Dokumentation nachweisen, wann der Schadensort zuletzt überprüft wurde. Dies geschieht mittels eines so genannten Tablet-PCs, also eines tragbaren Computers, in dem die Prüfungsvorgänge sofort erfasst werden. Trifft der Prüfer auf einen nicht ordnungsgemäßen Zustand, so löst er sofort die notwendigen Schritte aus, damit der Schaden schnellstmöglich behoben wird.

Neben der Besichtigung von Gefährdungsbereichen besteht die Aufgabe

der Hauswarte auch darin, die allgemeinen Bereiche wie Treppenhäuser, Keller und Speicher auf Brandlasten zu prüfen. So stellen zum Beispiel abgestelltes Gerümpel und alte Möbel in Allgemeinkellern und Dachböden potenzielle Brandlasten dar. Schon häufiger konnten Sie sicherlich Medienberichten entnehmen, dass Brandereignisse durch vorsätzliche Brandstiftungen in Kellerräumen entstanden. Soweit das möglich ist, wollen wir solchen Tatbeständen vorbeugen.

Finden unsere Hauswarte unsachgemäß gelagerte Gegenstände in diesen Räumen vor, so wird die jeweilige Hausgemeinschaft angeschrieben und zur Entfernung aufgefordert. Regelmäßige Sperrmülltermine stehen den Bewohnern zur Entsorgung dieser Gegenstände zur Verfügung. Sollten die Aufforderungen an die Hausgemeinschaft auch nach Terminsetzung fruchtlos bleiben, so findet dann eine kostenpflichtige Entsorgung durch uns statt. Neben der Lagerung von Brandlasten in den Allgemeinräumen, bilden diese insbesondere in Tiefgaragen eine nicht zu unterschätzende Gefahr im „Falle des Falles“. Neben den regelmäßigen Überprüfungen durch die Bauaufsichtsbehörde, werden daher auch die Tiefgaragen durch unsere Hauswarte begangen und Garagenmieter auf gelagerte Brandlasten wie z. B. Autoreifen hingewiesen. In einem früheren Fall, kam es durch die Bauaufsichtsbehörde bereits zur kompletten Sperrung einer Tiefgarage, weil Mieter trotz wiederholter Aufforderung die Brandlasten nicht entfernten.

Neben der Entfernung von Brandlasten in den Allgemeinbereichen sind funktionierende Flucht- und Rettungswege von elementarer Bedeutung. So hat es in den letzten Wochen zahlreiche Hinweise an Wohnungsmieter über abgestellte Gegenstände in den Treppenhäusern gegeben. Lieb gewordene Angelegenheiten wie Schuhregale auf Treppenhauspodesten, abgestellte Schuhe vor den Wohnungseingangstüren, hübsche Pflanzen zur



So bitte nicht – rauchdichte Türen müssen geschlossen sein

Dekoration und vieles mehr stellen im Brandfall ein erhebliches Risiko dar. Brennt es zum Beispiel in einer Wohnung oder im Keller, so führt die übliche starke Raumentwicklung zu erheblichen Sichtbehinderungen im Treppenhaus. Rettungskräfte sind daher darauf angewiesen, dass die Flucht- und Rettungswege frei von Behinderungen sind. Sehr schnell

werden Blumentöpfe, Schuhe oder ähnliches zu gefährlichen Stolperfallen. Und wie wichtig freie Treppenhäuser im Brandfall zur Lebensrettung sind, haben wir leider erst kürzlich bei einem tragischen Feuer in einer Wohnung unseres Hausbestandes erleben müssen.

Aber auch in anderer Hinsicht kann es durch unbedachtes Verhalten im Brandfall zu unnötigen Gefahren kommen. Zahlreiche Häuser unseres Bestandes verfügen bereits über rauchdichte Türen zum Keller oder Speicher. Diese müssen grundsätzlich geschlossen sein, denn nur so können sie ihren Zweck im Brandfall erfüllen. Häufig treffen unsere Hauswarte auf mittels Fußkeilen o. Ä. fest gestellte rauchdichte Türen. Wenn Sie Wäsche zum Trocknen oder vielleicht das Fahrrad in den Keller transportieren, dürfen Sie selbstverständlich diese Türen kurz arretieren. Aber bitte nehmen Sie den Fußkeil wieder mit und lassen ihn nicht im Treppenhaus liegen. Unsere Hauswarte haben nämlich die strikte Anweisung, sämtliche Hilfsmittel zur Arretierung dieser Türen einzusammeln.

Uns ist bewusst, dass unsere Aufforderung zur Entfernung der vorstehend aufgeführten Gegenstände bei vielen Mietern Unverständnis hervorruft. Vor allem dann, wenn diese vielleicht schon über Jahre dort stehen. Aber vielleicht konnten die Schilderungen der auftretenden Probleme und Gefahren im Brandfall dazu dienen, Verständnis bei Ihnen zu wecken. Auch uns gefallen mit Blumen dekorierte Treppenhäuser besser als „klinisch“ reine. Aber wenn sie sich im Bereich von Flucht- und Rettungswegen befinden und gefährliche Stolperfallen darstellen, müssen diese kompromisslos entfernt werden.

Momentan finden viele Gespräche zwischen unseren Bewohnern und den Hauswarten oder anderen Mitarbeitern unseres Hauses statt, in welchen es um die geschilderte Problematik geht. Bitte haben Sie Verständnis für unser Handeln und unterstützen Sie uns dabei, Gefahrenstellen und Gefährdungspotenziale abzubauen.

AKTUELLES

NEUER ANSPRECHPARTNER FÜR CLEVERMIETER: UNITYMEDIA PERSÖNLICH FÜR SIE DA!

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle Herrn Ronny Loos als neuen Ansprechpartner unseres Partnerunternehmens Unitymedia für



alle Kunden der Rheinwohnungsbau vorstellen. Als erfahrener Medienberater steht er Ihnen ab sofort für alle Fragen rund um die Produktbestellung zur Verfügung und ist Ihr Betreuer während der gesamten Vertragslaufzeit.

Nach individueller Terminabsprache kommt Herr Loos gern zu einer kostenfreien Beratung zu Ihnen nach Hause oder nimmt sich Zeit für eine telefonische Beratung. Er informiert Sie fachkundig über die neue Generation des Home-Entertainments zum kleinen Preis und erläutert, was Ihr Kabelanschluss alles möglich macht:

- Internet-Flatrate mit Geschwindigkeiten bis zu 32.000 kbit/s
- Festnetz-Telefon-Flatrate deutschlandweit oder international
- Digital TV BASIC mit über 60 Fernsehprogrammen und über 65 Radiosendern

- Nur ein Jahr Vertragslaufzeit bei allen Internet / Telefonprodukten
- Sonderaktion: Bis zu sechs Monate kostenlos bei Vertragsabschluss für das 3play 20000!
- Internet und Telefonbereitstellung innerhalb von vier Werktagen

Sollten Sie sich für die Zusatzleistungen von Unitymedia entscheiden, übernimmt der Anbieter selbstverständlich die Kündigung Ihres bestehenden Anschlusses, damit Ihre derzeitigen Rufnummern weiterhin Bestand haben. Sie erreichen Herrn Loos über folgende Telefonnummern: Festnetz: 0211-159 688 2 Mobil: 0157-71 45 39 06

ES GEHT VORAN: NEUES AUS DEM „SCHLESISCHEN VIERTEL“

In der ersten Ausgabe der Clevermieter-News 2009 hatten wir über den Startschuss unseres Projektes „Schlesisches Viertel“ in Düsseldorf-Eller/Lierenfeld berichtet. Nun ist ein gutes Jahr vergangen und die umfangreichen Bauarbeiten des ersten Bauabschnitts sind in vollem Gang und werden, so hoffen wir, im Sommer dieses Jahres abgeschlossen.



Breslauer Straße 24 - 36

Den derzeitigen Bautenstand nutzen wir, um Ihnen einen weiteren Einblick in das zu geben, was dort entsteht. Anhand der aktuellen Fotos ist die moderne Architektursprache deutlich erkennbar. Auch kann sich die bereits fertig modernisierte und aufgestockte Häuserzeile Breslauer Straße 24 - 36, nun ohne das heraus getrennte Haus Nr. 30, wirklich sehen lassen.

Aber der Reihe nach: Am Eingang des Grundstückareals entsteht der Neubau Schweidnitzer Straße, Ecke Liegnitzer und Schlesische Straße an der Stelle, wo einst die Gebäude der Schweidnitzer Straße 47 - 49 sowie der Liegnitzer Straße 1 standen. Der Rohbau ist fertig und die Rohinstallationen sind sehr weit fortgeschritten. Aufgrund des langen und kalten Winters fanden in den ersten beiden Monaten des Jahres 2010 aber weder

Fassadenarbeiten noch Innenputzarbeiten statt, was natürlich das Baugeschehen negativ beeinflusst. Dieser Umstand trifft übrigens auch auf die anderen Baumaßnahmen im „Schlesischen Viertel“ zu.

Das neue Gebäude an der Grundstücksspitze umfasst elf Mietwohnungen, von denen neun mit öffentlichen Mitteln des Typs „B“ gefördert sind. Dies bedeutet, dass das Einkommen der künftigen Bewohner 40 % über den gültigen Grenzen gemäß Wohnungsbauförderbestimmungen liegen darf. Sechs Wohnungen sind etwa 59 m² groß, drei Wohnungen haben vier Zimmer mit rund 95 m² Wohnfläche und die frei finanzierten Dachgeschosswohnungen mit attraktivem Ausblick von den Dachterrassen bieten Größen von 85 m² bzw. 95 m². Interessenten für diese Wohnungen gibt es schon einige! Wenn auch Sie nun auf den Geschmack gekommen sein sollten, dann melden Sie sich schnellstmöglich bei Herrn Patrick Lehmann in der Abteilung Kundenbetreuung und Vermietung.

Auf dem Grundstück des ehemaligen Stadtwohnheims an der Breslauer Straße entstehen derzeit 14 Kauf-Eigenheime, 27 öffentlich geförderte, seniorengerechte Wohnungen mit Service sowie zehn frei finanzierte Mietwohnungen für Familien. Insbesondere die Seniorenwohnungen

erfreuen sich großer Nachfrage, zumal 15 Wohnungen zusätzlich rollstuhlgeeignet sind. Es handelt sich um 1- und 2-Personen-Appartements von 50 bis 67 m² Größe, die alle mit eingerichteten Küchen, barrierefreien Bädern und barrierefreien Zugängen zu den Balkonen angeboten werden.

Ergänzt wird dieses hervorragende Wohnungsangebot durch zusätzliche Dienstleistungen unseres Partners Caritasverband Düsseldorf. Im Untergeschoss befinden sich Räume für Physiotherapie sowie einen Friseur. Im Erdgeschoss wird es ein Bewohnercafé als Treffpunkt geben. Von den 27 öffentlich geförderten Seniorenwohnungen fallen 15 rollstuhlgerichte Wohneinheiten in den Fördertyp A, deren Vergabe beim Wohnungsamt Düsseldorf liegt. Die restlichen 12 seniorengerechten Wohnungen entstehen im Fördertyp B und werden vorrangig zur Umsetzung von RWB-Mietern genutzt, deren Wohnungen aufgrund des Bauvorhabens abgerissen werden. Zum attraktiven Wohnungs- und Serviceangebot in diesem Gebäude kommt übrigens noch ein herausragendes Energiekonzept: Das Gebäude entsteht im Passiv-Haus-Standard. Dies bedeutet, dass dort umgerechnet nur 1,5 Liter anstatt 10 Liter Heizöl je m² Wohnfläche und Jahr für die Wärmeversorgung nötig sind.

Die 14 Einfamilienhäuser mit Wohnflächen um 140 m² wurden vom Markt gut angenommen, und für fast alle Häuser gibt es entweder konkrete Reservierungen oder bereits abgeschlossene Kaufverträge. Sollten Sie sich für ein Eigenheim in dieser zentralen Lage Düsseldorfs auf einem autofreien Grundstück interessieren, dann ist Eile geboten! Ansprechpart-



STELLENANGEBOT

ner bei der Rheinwohnungsbau sind Bernd Litges und Patrick Lehmann. Ergänzt werden diese Angebote durch zehn familiengerechte Wohnungen im sogenannten Punkthaus am Ende der Schlesischen Straße, mit Blick auf den angrenzenden Park. Diese sind jeweils etwa 83 m² groß und verfügen über drei Zimmer, ein großzügiges Bad, ein separates WC, eine Küche und einen Balkon sowie Aufzugsanbindung. Die Wohnungen sind gut und hochwertig ausgestattet mit z. B. Fußbodenheizung und Parkett. Bei Interesse ist auch hier Herr Lehmann Ihr Ansprechpartner.

In einem zweiten Bauabschnitt werden ab 2011 auf dem Grundstück Schlesische Straße/Liegnitzer Straße voraussichtlich 40 weitere Mietwohnungen, teilweise mit öffentlicher Förderung, entstehen. Der Startschuss für den Bau dieser 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen kann hier allerdings erst erfolgen, wenn die letzten Bewohner der bestehenden Gebäude von uns in ihr neues Zuhause umgesetzt werden konnten.

Weitere Informationen zu diesem umfangreichen Projekt finden Sie unter www.rheinwohnungsbau.de

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie wie folgt:
Patrick Lehmann, Fon 0211.49873-67, lehmann@rheinwohnungsbau.de
Bernd Litges, Fon 0211.49873-30, litges@rheinwohnungsbau.de

ARBEITSPLATZ Caritas

Der Caritasverband Düsseldorf stellt als katholischer Wohlfahrtsverband in Beratungsdiensten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie in Einrichtungen der häuslichen und stationären Betreuung und Pflege den Menschen in den Mittelpunkt seiner Aufgaben. Unsere Einrichtungen und Dienste sind gemäß DIN EN ISO 9001:2008 & MAAS-BGW zertifiziert.

Die Rheinwohnungsbau GmbH errichtet in Düsseldorf-Lierenfeld ein Projekt des Betreuten Wohnens für Senioren. Insgesamt werden 27 altersgerechte Wohneinheiten erstellt. Für die Begleitung der Mieterinnen und Mieter suchen wir zum 01.09.2010 mit geringfügigem Beschäftigungsumfang eine/n Mitarbeiter/in als

Service-Kraft (w/m)

Ihre Aufgabe

- Förderung der Mietergemeinschaft durch Initiierung von gemeinsamen Aktivitäten
- Vermittlung von Serviceleistungen für Senioren
- Betrieb des Haus-Cafés
- Koordination von Freizeitangeboten

Ihr Profil

- Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen
- Flexibilität und Organisationstalent
- Kommunikationsstärke und Kontaktfreudigkeit

Unser Angebot

- leistungsgerechte Vergütung gemäß den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)
- zusätzliche kirchliche Versorgungskasse zur Verbesserung der Altersbezüge
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben und aktives Mitglied einer christlichen Kirche sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für erste telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Stephan Lange, Telefon: (0211) 16 02 - 1320 gerne zur Verfügung.

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an:

Caritasverband Düsseldorf e. V.
Referat Pflegende Begleitung
Hubertusstr. 5
40219 Düsseldorf



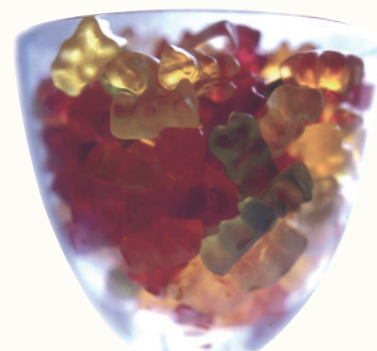
GESUNDHEIT

IST ZUCKER EIGENTLICH EIN VITAMINRÄUBER?

Zum Abbau von Zucker braucht der Körper unter anderem das Vitamin B1.

Es dient der Aufrechterhaltung komplizierter Vorgänge, die ständig in den Körperzellen ablaufen. Dabei

bleibt das Vitamin erhalten und wird wiederverwendet. Zucker ist also im Normalfall kein Vitaminräuber. Nur wer zu viele Süßigkeiten isst und deshalb auf vitaminhaltige Lebensmittel verzichtet, riskiert einen Vitalstoffmangel.



Hier ist eine Menge los: Das Veranstaltungs- und Kursangebot im Norberthaus

Vor gut einem Jahr wurde es eröffnet, und schon jetzt ist es aus dem nachbarschaftlichen Leben in Garath nicht mehr wegzudenken: Das „Norberthaus“ mit dem Stadtteiltreff „Mittendrin“ bietet Menschen jeden Alters ein abwechslungsreiches Angebot an Kursen und Veranstaltungen. Was genau dort los ist, möchten wir Ihnen gern näher erläutern. Ab sofort stellen wir Ihnen daher in Ihren „Clevermieter-News“ jeweils einige der Angebote kurz vor – den Veranstaltungskalender drucken wir natürlich auch ab!

Zur Erinnerung: Das „Norberthaus“ bietet neben kleineren Räumen auch einen Saal für 140 Personen, der von Vereinen, Gemeinschaften und Privatpersonen für deren Veranstaltungen angemietet werden kann. Da für den erfolgreichen Betrieb eines Stadtteiltreffs natürlich fachliche Erfahrungen und soziale Kompetenzen gebraucht werden, haben wir als erfahrenen Partner den Caritasverband Düsseldorf e.V. gewinnen können. Gemeinsam tragen beide Partner die Aufwendungen für den Stadtteiltreff und dessen Veranstaltungsangebot.

Mieterstammtisch

Der Mieterstammtisch, auch „Gesprächsrunde Nachbarschaft in Garath-Nordwest“ genannt, trifft sich seit Juni 2009 vierteljährlich. Auf Einladung von „Mittendrin“ und der Rheinwohnungsbau findet im großen Veranstaltungssaal eine Gesprächsrunde statt, die in der Regel von 70 bis 80 Teilnehmern besucht wird.

Themen wie die Sicherheit im Stadtteil, Einkaufsmöglichkeiten, Müllentsorgung, Umgang mit Vierbeinern etc. werden hier besprochen und bei Bedarf auch Referenten eingeladen. Die teilnehmenden Mieterinnen und Mieter schlagen selbst die aktuellen Themen für die jeweils nächste Veranstaltung vor.

So war das Thema des 3. Mieterstammtisches am 25. Januar 2010 die Sicherheit im Viertel. Als Experte eingeladen war Joachim Schall, Polizeihauptkommissar der Bezirksdienststelle Garath, der sich und das Beratungsangebot der Polizeidienststelle vorstellte. „Die größte Sicherheit bieten gute Nachbarschaft und gegenseitiges Beachten!“, lautete seine Kernbotschaft. Joachim Schall informierte über Einbruchsschutz, Brandschutz und darüber, wie man sich sicher fühlt in der eigenen Wohnung und unterwegs im Stadtteil. In angeregter Diskussion wurden Fragen gestellt und anhand von Beispielen Möglichkeiten zur Verhinderung von Straftaten aufgezeigt. Bernd Litges leitete die Diskussion und stand wie gewohnt auch für weitere Mieterfragen zur Verfügung.

Café Mittendrin

Das Café Mittendrin ist das Herz des Stadtteiltreffs und dient als „Türöffner“ zum Schwellenabbau bei der Vermittlung von Beratung und Hilfe und als Kontaktstelle für ehrenamtliches sowie nachbarschaftliches Engagement. Es verfügt über einen PC-Terminal und eine familienfreundliche Spielecke und bietet den Besuchern



Freundliche Bedienung, günstige Preise: das Café „Mittendrin“

so einen niedrig schwelligen Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und durch gegenseitiges Kennenlernen Verständnis füreinander zu entwickeln.

Als Ort der Begegnung und des Gesprächs etablierte sich das Café mit der preisgünstigen Bewirtung gleich im ersten Jahr seines Bestehens. Der freundliche Empfang und die persönliche Ansprache führten zu einer ständigen Zunahme der Gäste. Hier kommen Bürgerinnen und Bürger nicht nur mit den Mitarbeitern, sondern auch untereinander ins Gespräch.

Je nach Jahreszeit finden im Café gemeinsame Feiern und Feste statt. Montags ist auf Wunsch „Spielesonntag“ und mittwochs gibt es mindestens einmal pro Monat Kreativ- bzw. Bastelangebote. Außerdem nutzen Garather Künstlerinnen mit Wechselausstellungen etwa drei- bis viermal pro Jahr das Ambiente des Cafés als Ausstellungsraum. So wird den Hobbykünstlern die Möglichkeit gegeben, sich und ihre Arbeiten im Stadtteil vorzustellen.

Nach vorheriger Anmeldung wird das Café gerne auch für kleinere Geburtstagsfeiern von älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen genutzt, die dies zu Hause nicht mehr leisten können. Die Frauen der kfd treffen sich hier monatlich zum gemeinsamen Frühstück und auch die Eltern des angrenzenden Kindergartens kommen zum Elternfrühstück ins Café.



Prävention und Information: Polizeihauptkommissar Schall gab wertvolle Tipps

Treffpunkt **Mittendrin**

Programm April bis Juni 2010

Alle Angebote, außer Gymnastik, sind kostenlos und für alle offen.
Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an
Herrn Beier, Tel. 0211-30293211 oder Frau Hohlmann, Tel. 0211-30293621.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonderveranstaltungen
Frühstückscafé „Mittendrin“ 9 – 12 Uhr Beratung/Sprechstunde Gisela Hohlmann 9.30 – 11.30 Uhr Computergrundkurse 1 + 2 9.30 – 10.30 Uhr 10.30 – 11.30 Uhr Leitung: Herr Beier Integrationskurs für Frauen (mit Kinderbetreuung) 13.30 – 16.45 Uhr Internet - Café 14.30 – 16.30 Uhr Nachbarschaftstreff Café „Mittendrin“ 14 – 17 Uhr „Mensch ärgere Dich nicht“ Spielerischer Start i. d. Woche 15 – 16.30 Uhr	Gymnastik für Frauen 9.15 – 10.35 Uhr Kursleitung: Frau Hinken (Anmeldung b. d. Kursleitung) PC-AG für Kids mit der Katholischen KiTa Josef-Kleesattel-Str. 2 10 – 11 Uhr Leitung: Herr Beier Kinder Back - AG der Katholischen KiTa Josef-Kleesattel-Str. 2 9.15 – 11.30 Uhr Leitung: Rosa Ramos jeden 2. Dienstag Konversationskurs Deutsch 11 – 12.30 Uhr Leitung: Herr Vogt Beratung/Sprechstunde Alexander Beier 14 – 18 Uhr	Frühstückscafé „Mittendrin“ 9 – 12 Uhr Offener Frühstückstreff Kfd (Kath. Frauen Deutschlands) jeden 1. Mittwoch des Monats Integrationskurs für Frauen (mit Kinderbetreuung) 13.30 – 16.45 Uhr Internet - Café 9.30 – 11.30 Uhr Nachbarschaftstreff Café „Mittendrin“ 14 – 17 Uhr (1x monatl. Ausflug) Leitung: Frau Schönfuß jeden 2. Mittwoch des Monats: „kreativer Nachmittag“ Ausgleichsgymnastik für Frauen 16.50 – 17.50 Uhr Kursleitung: Eva Frohn (Anmeldung bei der Kursleitung)	Tai Ji QiGoing - Kurs 8 – 9.30 Uhr (ab 29.04.) Leitung: Frau Milstein Offene Eltern/Kind-Gruppe f. Eltern m. Kindern 1-3 Jahre 9.30 – 11 Uhr Leitung: Frau Hohlmann Beratung/Sprechstunde Alexander Beier 14 – 18 Uhr Seniorenclub 14.30 – 17 Uhr Leitung: Frau Boeken	Frühstückscafé „Mittendrin“ 9 – 12 Uhr PC-AG Schüler vom Rathel Model 10 – 11.30 Uhr Leitung: Herr Thielke In Planung: Info-Nachmittag Fragen zum „Ausländerrecht“ siehe Aushang!	Donnerstag, 15. April 2010 15 Uhr „Wir machen uns das Leben leichter“ Vortrag: Hilfsmittel für Senioren Mittwoch, 21. April 2010 15 – 17.30 Uhr Besuch des Bischofs Rainer Woelki im Café Mittwoch, 28. April 2010 17 – 18.30 Uhr Garather Elternclub Montag, 10. Mai 2010 Mieter Stammtisch Rheinwohnungsbau GmbH 15.30 – 17 Uhr Leitung: Bernd Litges Mittwoch, 19. Mai 2010 Diavortrag „Lohnenswerte Ausflugsziele der Umgebung“ Leitung: Christa Schmidt 16 – 17 Uhr Dienstag, 8. Juni 2010 „Grillfest“ der kfd 16 – 19 Uhr

CLEVERMIETER PLUS

MEHR ALS NUR SCHÖNES WOHNEN: CLEVERMIETER GENIEßEN VIELE VORTEILE!

Als Clevermieter bei der Rheinwohnungsbau wohnen Sie nicht nur schön und sicher zum fairen Mietpreis, sondern Sie genießen auch eine Vielzahl weiterer Services und Vergünstigungen.

KOMÖDIE DÜSSELDORF

In der Komödie Düsseldorf wird ein Unterhaltungsprogramm geboten, bei dem aber auch einmal eine ernste Wahrheit mit einem Lächeln, einem Augenzwinkern „über die Bühne“ gebracht werden kann.

Die Rheinwohnungsbau gewährt auch weiterhin 10 Prozent Rabatt auf die Eintrittskarten. Bitte benutzen Sie dafür die beigefügte Rabattkarte. Die Telefonnummer der Theaterkasse lautet: 02 11. 32 51 51. Mehr Infos unter www.komoedie-steinstrasse.de

Aktueller Spielplan:

17. März – 30. April 2010

Rose (Rose und Walsh)

Eine überraschende, berührende und höchst amüsante Komödie über eine außergewöhnliche Liebesgeschichte, in der nicht immer alles so ist, wie es scheint!

5. Mai – 20. Juni 2010

Mit 17 hat man noch Träume

Auf geht es in die bunten 60er Jahre! Erleben Sie ein aufregendes Jahrzehnt, prallgefüllt mit den Erlebnissen und Abenteuern zweier Familien der „wildes Sixties“.

ECHTE FAN-VORTEILE FÜR CLEVERMIETER BEI DER HSG!

Clevermieter der Rheinwohnungsbau erhalten 30 % Rabatt beim Kartenkauf für die Heimspiele der HSG Düsseldorf. Feuern Sie also Ihr Team an und freuen Sie sich auf erstklassige Partien im Burg-Wächter Castello!



Die nächsten Heimspiel-Termine der HSG:

19.03.2010, 19.45 Uhr
HSG Düsseldorf – Füchse Berlin

24.04.2010, 15 Uhr
HSG Düsseldorf – TuS N-Lübbecke

08.05.2010, 15 Uhr
HSG Düsseldorf – HSV Hamburg

15.05.2010, 19 Uhr
HSG Düsseldorf – TV Grosswallstadt

29.05.2010, 15 Uhr
HSG Düsseldorf – Rhein-Neckar Löwen

MICHAELSHAUS

Gatherweg 57, Düsseldorf-Lierenfeld
Kontakt: Herr Krüger
Tel. 0172.9380656

Gaststätte mit Saal für 200 Personen. Pächter Klaus-Dieter Krüger bietet Ihnen gutbürgerliche Küche und ein nettes Ambiente für Ihre Feier zu fairen Preisen.

NORBERTHAUS

Josef-Kleesattel-Str. 2,
Düsseldorf-Garath
Kontakt: Eheleute Huß
Tel. 0171.2343647

Hier vermietet die Rheinwohnungsbau einen komplett möblierten Veranstaltungsraum für bis zu 140 Personen. Eine vollständig eingerichtete Küche ist ebenso vorhanden wie eine Thekenanlage im Foyer und eine Lautsprecheranlage.

MIETERREISEN

Dank unseres Rahmenvertrags mit Mieterreisen haben Sie die Möglichkeit, von attraktiven Preisvorteilen bei Urlaubsreisen zu profitieren.

Informationen und aktuelle Angebote erhalten Sie über den Mieterreisen-Link auf unserer Homepage www.rheinwohnungsbau.de oder per Post von Frau Hüttermann, Tel. 02 11. 49 873-39 oder huettermann@rheinwohnungsbau.de

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manfred Franck

Geschäftsführer Betriebswirtschaft
Fon 02 11. 49 873 - 23, Fax 02 11. 49 873 - 26
franck@rheinwohnungsbau.de

Thomas Hummelsbeck

Geschäftsführer Bauwirtschaft
Fon 02 11. 49 873 - 23, Fax 02 11. 49 873 - 26
hummelsbeck@rheinwohnungsbau.de

FÜHRUNGSKREIS

Ralf Hincke

Prokurist, Abteilungsleiter Bauwirtschaft
Fon 02 11. 49 873 - 0, Fax 02 11. 49 873 - 26
hincke@rheinwohnungsbau.de

Bernd Litges

Handlungsbevollmächtigter
Abteilungsleiter Wohnungswirtschaft
Fon 02 11. 49 873 - 0, Fax 02 11. 49 873 - 26
litges@rheinwohnungsbau.de

Wolfgang Schwarzer

Handlungsbevollmächtigter
stellv. Abteilungsleiter Bauwirtschaft
Fon 02 11. 49 873 - 0, Fax 02 11. 49 873 - 26
schwarzer@rheinwohnungsbau.de

Thomas Harry Strecker

Prokurist, Abteilungsleiter Betriebswirtschaft
Fon 02 11. 49 873 - 0, Fax 02 11. 49 873 - 26
strecker@rheinwohnungsbau.de

KUNDENBETREUUNG / EMPFANG

Inge Funk

Fon 02 11. 49 873 - 0, Fax 02 11. 49 873 - 25
empfang@rheinwohnungsbau.de

Cornelia Helbig

Fon 02 11. 49 873 - 0, Fax 02 11. 49 873 - 25
empfang@rheinwohnungsbau.de

KUNDENBETREUUNG UND VERMIETUNG

Jennifer Backhaus

Fon 02 11. 49 873 - 43, Fax 02 11. 49 873 - 843
jbackhaus@rheinwohnungsbau.de

Marianne Holz

Fon 02 11. 49 873 - 42, Fax 02 11. 49 873 - 842
holz@rheinwohnungsbau.de

Birgit Hüttermann

Fon 02 11. 49 873 - 39, Fax 02 11. 49 873 - 839
huettermann@rheinwohnungsbau.de

Cornelia Schmitz

Fon 02 11. 49 873 - 69, Fax 02 11. 49 873 - 869
schmitz@rheinwohnungsbau.de

Claudia Wußmann

Fon 02 11. 49 873 - 44, Fax 02 11. 49 873 - 844
wussmann@rheinwohnungsbau.de

Patrick Lehmann

Fon 02 11. 49 873 - 67, Fax 02 11. 49 873 - 867
lehmann@rheinwohnungsbau.de

TECHNISCHE KUNDENBETREUUNG

Frank Fink

Fon 02 11. 49 873 - 48, Fax 02 11. 49 873 - 848
fink@rheinwohnungsbau.de

Peter Hansen

Fon 02 11. 49 873 - 50, Fax 02 11. 49 873 - 850
hansen@rheinwohnungsbau.de

Thomas Fischer

Fon 02 11. 49 873 - 53, Fax 02 11. 49 873 - 853
fischer@rheinwohnungsbau.de

Klaus Jezowski

Fon 02 11. 49 873 - 52, Fax 02 11. 49 873 - 852
jezowski@rheinwohnungsbau.de

Joachim Lohmar

Fon 02 11. 49 873 - 49, Fax 02 11. 49 873 - 849
lohmar@rheinwohnungsbau.de

Hans Gerd Rick

Fon 02 11. 49 873 - 54, Fax 02 11. 49 873 - 854
rick@rheinwohnungsbau.de

Peter Wagner

Fon 02 11. 49 873 - 51, Fax 02 11. 49 873 - 851
wagner@rheinwohnungsbau.de

AUSSCHREIBUNGEN / MODERNISIERUNG - UMBAU - ERWEITERUNG

Friedhelm Jahn

Fon 02 11. 49 873 - 58, Fax 02 11. 49 873 - 858
jahn@rheinwohnungsbau.de

Berthold Johnen

Fon 02 11. 49 873 - 65, Fax 02 11. 49 873 - 865
johnen@rheinwohnungsbau.de

MIETENBUCHHALTUNG

Heike Dräger

Fon 02 11. 49 873 - 37, Fax 02 11. 49 873 - 837
draeger@rheinwohnungsbau.de

Irina Beier

Fon 02 11. 49 873 - 36, Fax 02 11. 49 873 - 836
beier@rheinwohnungsbau.de

Petra Knoche

Fon 02 11. 49 873 - 38, Fax 02 11. 49 873 - 838
knoche@rheinwohnungsbau.de

MIETVERÄNDERUNGEN

Sandra Rösner

Gruppenleiterin Rechnungswesen
Fon 02 11. 49 873 - 22, Fax 02 11. 49 873 - 822
roesner@rheinwohnungsbau.de

NEBENKOSTEN

Florian Segarra

Fon 02 11. 49 873 - 35, Fax 02 11. 49 873 - 835
segarra@rheinwohnungsbau.de

EDV

Stefan Terlinden

Fon 02 11. 49 873 - 61, Fax 02 11. 49 873 - 861
terlinden@rheinwohnungsbau.de

Christian Walter

Fon 02 11. 49 873 - 19, Fax 02 11. 49 873 - 819
walter@rheinwohnungsbau.de

Beatrix Rose

Fon 02 11. 49 873 - 33, Fax 02 11. 49 873 - 833
rose@rheinwohnungsbau.de

LIEGENSCHAFTEN/ RECHTSANGELEGENHEITEN

Elke Diel

Fon 02 11. 49 873 - 28, Fax 02 11. 49 873 - 828
diel@rheinwohnungsbau.de

Claudia Pruchniewski

Fon 02 11. 49 873 - 29, Fax 02 11. 49 873 - 829
pruchniewski@rheinwohnungsbau.de

FINANZBUCHHALTUNG

Hildegard Fink

Fon 02 11. 49 873 - 94, Fax 02 11. 49 873 - 894
hfink@rheinwohnungsbau.de

Florian Segarra

Fon 02 11. 49 873 - 35, Fax 02 11. 49 873 - 835
segarra@rheinwohnungsbau.de

KREDITOREN

Christiane auf der Heiden

Fon 02 11. 49 873 - 46, Fax 02 11. 49 873 - 846
heiden@rheinwohnungsbau.de

Marion Bretz

Fon 02 11. 49 873 - 41, Fax 02 11. 49 873 - 841
bretz@rheinwohnungsbau.de

Monika Wolter

Fon 02 11. 49 873 - 47, Fax 02 11. 49 873 - 847
wolter@rheinwohnungsbau.de

PERSONAL

Barbara Havlat

Fon 02 11. 49 873 - 23, Fax 02 11. 49 873 - 26
havlat@rheinwohnungsbau.de

SEKRETARIAT

Barbara Havlat

Chefsekretärin
Fon 02 11. 49 873 - 23, Fax 02 11. 49 873 - 26
havlat@rheinwohnungsbau.de

Stefanie Schiffer

Fon 02 11. 49 873 - 32, Fax 02 11. 49 873 - 832
schiffer@rheinwohnungsbau.de

REGISTRATUR

Thorsten Ritzka

Fon 02 11. 49 873 - 40, Fax 02 11. 49 873 - 840
ritzka@rheinwohnungsbau.de

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT

SERVICEBÜRO: Hafen, Lörick

Gladbacher Str. 95, 40219 Düsseldorf
Fon 02 11. 49 873 - 55, Fax 02 11. 49 873 - 855
Josef Backhaus
backhaus@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Bilk, Unterbilk, Oberbilk, Wersten – nur Kölner Landstr., Ziegeleiweg

Am Steinberg 44, 40225 Düsseldorf
Fon 02 11. 33 28 41, Fax 02 11. 3 10 73 28
Uwe Grassmann
grassmann@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Eller

Rütgerstr. 25, 40229 Düsseldorf
Fon 02 11. 21 29 29, Fax 02 11. 2 09 82 37
Wilfried Schäfer
schaefer@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Lierenfeld, Eller – nur Schlesische u. Schweidnitzer Str.

Kempgensweg 37, 40231 Düsseldorf
Fon 02 11. 22 27 85, Fax 02 11. 2 09 82 55
Wilhelm Driesch
driesch@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Unterrath

Unterrather Str. 161, 40468 Düsseldorf
Fon 02 11. 4 71 56 39, Fax 02 11. 6 55 87 84
Martin Dumeier
mdumeier@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Rath, Mörsenbroich, Meerbusch

Münsterstr. 465, 40470 Düsseldorf
Fon 02 11. 6 41 54 96, Fax 02 11. 6 41 64 76
Jürgen Bolz
bolz@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Lichtenbroich

Sermer Weg 71, 40472 Düsseldorf
Fon 02 11. 41 25 45, Fax 02 11. 6 02 82 18
Volker Dumeier
vdumeier@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Derendorf, Düsseldorf – nur Düsseldorf-Kämpchen

Straßburger Straße 2, 40476 Düsseldorf
Fon 02 11. 5 14 39 74, Fax 02 11. 4 20 94 14
Andreas Filitz
filitz@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Wersten, Benrath – nur Schimmelpfennigstraße

Leverkuser Str. 25, 40591 Düsseldorf
Fon 02 11. 5 83 53 16, Fax 02 11. 5 83 53 17
Peter Spill
spill@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Garath, Urdenbach – nur Lüderitzstraße

Josef-Kleesattel-Str. 2, 40595 Düsseldorf
Fon 02 11. 70 14 30, Fax 02 11. 7 79 31 29
Wolfgang Nieschalk
nieschalk@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Benrath

Marbacher Straße 26, 40597 Düsseldorf
Fon 02 11. 71 78 30, Fax 02 11. 1 79 69 26
Andreas Bläck
blaeck@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Urdenbach

Corellistr. 92, 40593 Düsseldorf
Fon 02 11. 70 71 37, Fax 02 11. 5 86 08 52
Manfred Malek
malek@rheinwohnungsbau.de

SERVICEBÜRO: Gerresheim, Stadtmitte, Oberbilk, Düsseldorf

Dreherstr. 37, 40625 Düsseldorf
Fon 02 11. 2 91 35 15, Fax 02 11. 2 91 35 49
Thomas Büschges
bueschges@rheinwohnungsbau.de

Bürozeiten in den jeweiligen Servicebüros in Düsseldorf:

Montag bis Freitag: 7.30 – 9.00 Uhr

SERVICEBÜRO: Duisburg-Ungelsheim

Am Finkenacker 22, 47259 Duisburg
Bürozeiten Hauswarte:
Montag bis Freitag: 7.30 – 9.00 Uhr
Montag bis Donnerstag: 15.00 – 16.00 Uhr
Fon 02 03. 78 40 73, Fax 02 03. 75 99 90 81
Bürozeiten Kundenbetreuung/Vermietung:
Montag: 7.30 – 11.30 Uhr
Fon 02 03. 75 99 90 82, Fax 02 03. 75 99 90 83

SERVICEBÜRO: Duisburg-Hüttenheim

Kolumbusstraße 11, 47259 Duisburg
Fon 02 03. 75 99 92 38, Fax 02 03. 75 99 92 39
Bürozeiten Hauswarte:
Freitag: 7.30 – 9.00 Uhr
Bürozeiten Kundenbetreuung/Vermietung:
Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr

Dieter Egner

egner@rheinwohnungsbau.de

Günter Halsband

halsband@rheinwohnungsbau.de

RÄTSELAUFLÖSUNG

BEINAHE EIN VIERTEL DES NEUEN JAHRES ...

... ist schon wieder vergangen, und die Silvesternacht mit ihrem von Raketen erleuchteten Himmel ist nur noch eine Erinnerung. Haben auch Sie das alte Jahr gebührend verabschiedet und 2010 herzlich willkommen geheißen? Wahrscheinlich haben Sie mit einem **FEUERWERK** den Jahreswechsel gefeiert – und genau so lautete auch das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels!

Sehr viele von Ihnen hatten beim Rätseln die zündende Idee und konn-

ten mit der richtigen Lösung glänzen – so viele, dass das Los über den Gewinn der begehrten Preise entscheiden musste.

Über einen Reisetrolley durften sich folgende Gewinner freuen:

Marianne van de Sand, Duisburg
Sieglinde Schröer, Düsseldorf
Ursula Neuberger, Düsseldorf
Günter Schulz, Düsseldorf
Horst Albrecht, Berlin

Wenn Sie diesmal nicht zu den Gewinnern zählen, lassen Sie sich nicht entmutigen. Auf der Rückseite der Zeitschrift finden Sie schon die nächste Chance. Wir wünschen viel Glück und Vergnügen beim Miträtseln!

HEUTE SCHON GELACHT?

Frau Maier kommt aus dem Urlaub zurück. Stolz erzählt sie ihrer Nachbarin: „Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie ich umschwärmt wurde!“ „Ja, Ja, wir hatten hier auch eine furchtbare Mückenplage!!!“



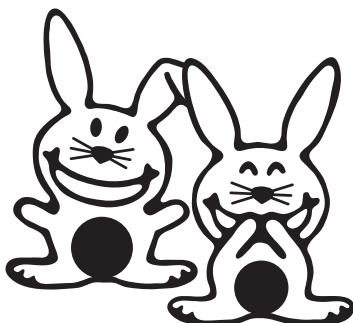
„Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne gemacht?“ „Nein, wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren und meine Bank, wie lange wir fahren.“



Ein Arzt ruft mitten in der Nacht einen Klempner an, weil sein Keller unter Wasser steht. Dieser weigert sich allerdings, zu dieser späten Stunde noch zu kommen. Aufgebracht besteht der Arzt darauf, dass er auch mitten in der Nacht kommen muss, wenn er zu einem Notfall gerufen wird. Eine Viertelstunde später ist der Klempner da. Gemeinsam mit dem Arzt betritt er die Kellertreppe, die bereits zur Hälfte unter Wasser steht. Der Klempner öffnet seine Tasche, holt zwei Dichtungsringe heraus, wirft diese ins Wasser und sagt: „Wenn es bis morgen nicht besser ist, rufen Sie wieder an.“



In David Copperfields Zaubershow sitzen zwei Kaninchen im Publikum. Beide verfolgen gespannt, wie David ein Kaninchen nach dem anderen aus dem Zylinder zaubert. Nach einer Weile jedoch meint das eine Kaninchen zum anderen: „Also, alles schön und gut, aber irgendwie gefällt mir unsere Variante doch besser...“



DES RÄTSELS LÖSUNG ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht. Denn wir verlosen unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung fünf Überraschungspreise.

Aufzug im Gebirge	Telefonat	junges Pferd	Gliederfüßer, Krustentier	Dichtungs-, Klebmaterial	besonders; außerdem	Zauberin, Märchengestalt	Wundmal
einsegnen							
				saure Flüssigkeit zum Würzen		hochgewachsen, groß	
Südfrucht	Himmelsrichtung		um Almosen Bittender				
					flach, zusammengedrückt		Brutstätte
Autorität, Geltung		Schmiedeblock	kreisen lassen; wenden	Zeitraum; Abstand			
				Stockwerk		bewusst falsche Aussage	Gruppe von Jagdhunden
Uferstreifen zum Baden	Hab-, Raffsucht		Bücherbord			Unterarmknochen	
Sachbereich					Behälter aus Papier, Plastik		
			Kraftsportgerät				Auerochse
Lichtspieltheater	Schneidewerkzeug mit Zähnen				starke Hitze		
getrocknete Weinbeere					Strauchfrucht		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die Rheinwohnungsbau GmbH. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Rheinwohnungsbau GmbH Düsseldorf sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30. April 2010. Nur ausreichend frankierte Karten nehmen an der Verlosung teil. Viel Glück!

30 % Rabatt für Clevermieter®



10 % Rabatt für Clevermieter®

IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

„Clevermieter-News“ hat mir gut gefallen.

Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema: _____

Mein Verbesserungsvorschlag: _____

Die Lösung des Kreuzwortsätsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**30 % Rabatt für
Clevermieter®**



**Gültig für die Heimspiele
bis zum 29. Mai 2010**

**10 % Rabatt für
Clevermieter®**

**IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF**

**Gültig bis zum 20. Juni 2010
außer montags (keine Vorstellung)**

Theaterkassentelefon 02 11. 32 51 51

Bitte
ausreichend
frankieren

Rheinwohnungsbau GmbH
Postfach 19 02 31
40112 Düsseldorf

Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Rheinwohnungsbau GmbH
**Düsseldorf**
Für Clevermieter®